IMT Nuremberg Archives

H – 2219

International Court of Justice

H2219 – 0002

Carl Goetz

Frankfurt a/M, den 20. März 1946

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL
NURNBERG, GERMANY
Exhibit
Filed

Einleitung

Meine Beziehungen zu Fritz Sauckel gehen auf das Jahr 1914 zurück. Er kam damals als junger Matrose mit der Besatzung eines gekaperten Handelsschiffes in das französische Gefangenenlager in Dinant in der Bretagne. Wir waren in dem dortigen Lager etwa 10 Monate, anschliessend auf der Ile-Longue bei Brest circa 4 Jahre zusammen interniert, bis zum September 1919. Als Dolmetscher des franz. Lagerarztes habe ich Sauckel wie so ziemlich alle Lagerinsassen kennengelernt, aber keinen näheren Umgang mit ihm gepflogen. Nach meinen Erinnerungen hat sich Sauckel immer kameradschaftlich und einwandfrei benommen. Ein in Sauckels Baracke liegender Maschinist, Eberhardt, hat sich unserem Lagerkreis angeschlossen und ich habe in den Jahren nach dem Kriege die Freundschaft mit ihm aufrechterhalten. Dieser Otto Eberhardt, der die Verbindung mit Sauckel nicht aufgegeben hatte, erzählte mir etwa im Jahre 1930, dass Sauckel bei den Nationalsozialisten in Thüringen eine massgebliche Rolle spiele; einige Zeit später teilte er mir mit, er habe sich entschlossen, sich der Politik zu widmen und wirtschaftspolitische Aufgaben bei Sauckel zu übernehmen. Durch Eberhardt bin ich dann mit Sauckel wieder in Berührung gekommen, aber habe ihn nur in grossen Zwischenräumen gesehen. Als ich in der Zeit 33/34 in der Bank von

der Parteizelle heftig angegriffen worden bin,sollte ich auf Anraten Eberhardts die Schwierigkeiten mit Hilfe Sauckels durch Eintritt in die Partei beendigen.Ich habe mich diesem Vorschlag entzogen. Nach dem Tode Eberhardts (Autounfall 1939) hat sich Sauckel einige wenige Male über finanzielle und steuerliche Probleme mit mir unterhalten;es sind mir aber aus diesen Jahren keine erwähnenswerten Begebenheiten in Erinnerung.

Kurz nach Sauckels Ernennung zum Generalbevollmächtigten für den Arbeitseinsatz begegnete ich ihm zufällig im Kaiserhof in Berlin; im Laufe des Gespräches ersuchte er mich,ihm als persönlicher Berater in Finanzfragen zur Verfügung zu stehen,die bei Lösung der ihm gestellten Aufgabe sicher auftauchen würden; er brauche hierfür jemand,auf dessen Kenntnisse und Urteil er sich verlassen könne;dafür sei ich der beste Fachmann und ich dürfe ihm seinen Wunsch auf Grund unserer alten Bekanntschaft nicht ablehnen. Ich machte ihn darauf aufmerksam,dass ich die Zusammenhänge zwischen Finanz- u.Arbeitseinsatz-Fragen,welch letztere mir völlig fremd seien,nicht übersehen könne,und dass ich auch für zusätzliche Pflichten bei meiner schlechten Gesundheit nicht leistungsfähig sei. Er wies dies mit dem Bemerken ab,dass es sich ja nur um gelegentliche Beratung in Fragen meines Berufes handele, worauf ich ihm das Gewünschte zusagte. Um das Verhältnis als Beauftragter für Transfer-und Geld- (oder Währungs)fragen zu klären,bemerke ich,dass es sich um einen persönlichen Dienst handelte,dass ich weder Regierungsbeamter noch Parteibeamter geworden bin,dass ich auch keine Dienststelle (Büro oder Personal) hatte, keine Anordnungen getroffen oder Weisungen unterschrieben habe

H2219 -0003

H2219 – 0004

Ich habe -ohne Gehalt oder sonstige Vergütungen- als Sachverständiger in Fragen des Finanzgebietes für Sauckel persönlich bereitgestanden und infolge dieser à la suite-Position auch in die täglichen Vorgänge auf dem Arbeitsgebiet des GBA nur oberflächlichen Einblick gehabt.

Herangezogen wurde ich von Sauckel bei folgenden Gelegenheiten:

I) Einige Wochen nach Übernahme der Aufgabe, zu deren Bewältigung ihm einige Abteilungen des Arbeitsministeriums unterstellt wurden, hat Sauckel mich ersucht, nach Paris zu kommen; er legte Wert darauf, bei dortigen Verhandlungen, sich auf meine Kenntnis der französischen Sprache und der Finanzlage stützen zu können. In Paris fand eine Besprechung in der Deutschen Botschaft zwischen dem Mimisterpräsidenten Laval und Sauckel statt, übersetzt wurde die Unterhaltung vom Botschaftsdolmetscher, ich war wie einige andere Anwesende Beobachter, habe auch einige Zwischefragen Sauckels beantwortet. Sauckel trüg sein Ansuchen vor, dass Frankreich ihm etwa I50000 Facharbeiter zur Verfügung stelle. Die Verhandlungen führten zu einem umfangreichen Gespräch nach meinen Beobachtungen in correcter, höflichster Form. Laval nahm Sauckels Darlegungen zur Kenntnis, erklärte seine Bereitwilligkeit, dem Ansuchen zu entsprechen, stellte aber Gegenwünsche auf, die er politisch begründete; nämlich u.a. die Freilassung und Heimsendung von 50000 kriegsgefangenen Landwirten, die zur Hebung der landwirtschaftlichen Production nötig seien, ferner die Gleichstellung der franz. Nordprovinzen mit den übrigen Departements und als besonders dringendes Ersuchen, die Herbeiführung einer Besprechung mit Hitler zwecks grundsätzlicher Klärung der Gesamtlage. Sauckel war nicht in der Lage dies-

H2219 – 0005

bezügliche Zusagen zu machen, bat Laval die nötigen Vorarbeiten zur Erreichung des besprochenen Zieles zu veranlassen, bis er das Weitere in Deutschland geklärt habe.

Bei der nachfolgenden Besprechung mit seinen Mitarbeitern hat sich Sauckel nach anfänglicher Ablehnung entschlossen, die Freilassung der 50000 Landwirte bei Hitler zu vertreten; er hat es auch durchgesetzt.

2) Bei einer späteren Besprechung in Paris spielten sich die Dinge ähnlich ab. Laval war in seiner Haltung steifer und wies auf die grossen Schwierigkeiten hin, die sich der Anwerbung von weiteren Arbeitern entgegenstellten; er betonte besonders die Notwendigkeit den franz. Arbeitsmarkt nicht von den besten Kräften zu entblössen. Es ist mir unmöglich aus dem Gedächtnis nähere Angaben über den Verlauf der Unterhandlungen zu machen; es kam, nach meiner Erinnerung ein neues Arrangement zustande. Zu jener Zeit wurde ich auf die Unzulänglichkeit der französ. Angestellten-Gehälter (kaufmännische, Bank- und Staatsbeamte) aufmerksam gemacht; ich habe Sauckel davon unterrichtet, aus Gründen der Preispolitik wurde eine positive Entscheidung damals nicht gefällt.

3) In Berlin wurde mir die Frage vorgelegt, in welcher Weise man den in Deutschland tätigen franz. Arbeitern eine grössere Löhnung (für die Familie) bieten könne, ohne das allgemeine Lohnniveau umzustürzen; ob dies durch eine Abwertung des Franken gegenüber der Mark möglich wäre? Ich habe in meiner Antwort diesen Weg abgelehnt, mit dem Argument, dass der Franc im Verhältnis zur Mark eine steigende Tendenz habe, man also vernünftigerweise nicht das Gegenteil anstreben könne. Man solle eine im Frankreich zur Auszahlung kommende, das deutsche Lohnniveau

nicht tangierende Familienunterstützung ins Auge fassen. Der Gedanke einer Abwertung wurde daraufhin nicht mehr erörtert.

4)Eine weitere Aufforderung,mich zu äussern,ging mir zu als einige mit dem Arbeitseinsatz nur indirekt in Zusammenhang stehende Vorschläge auf Arbeitsersparung gemacht wurden(die Vereinheitlichung der von den Wirtschaftsunternehmungen aufzustellenden Bilanzen,Wegfall der Jahresabschlüsse,Abschaffung des Scheckverkehrs etc.)

5)Als letzte Mission hatte ich auf Wunsch Sauckels zu ermitteln,ob unter Heranziehung unserer Bankverbindungen der Ankauf einer zusätzlichen Menge von Brotgetreide(genannt wurden 50-100Tausend Tonnen) in Rumänien und Ungarn möglich wäre;sie sollten eine zusätzliche Beköstigung für ausländische Arbeiter in Form eines Vesperbrotes geben. Die Prüfung ergab zwar eine theoretsche Möglichkeit,die Ausführung scheiterte an der militärischen Entwicklung auf dem Balkan und den Transportverhältnissen.

Bei Sitzungen der persönlichen Mitarbeiter und Referenten,an denen ich auf Wunsch Sauckels teilgenommen habe,habe ich ein gewisses oberflächliches Gesamtbild über die Probleme des Arbeitseinsatzes bekommen,ohne dadurch das Funktionieren des Apparates im einzelnen beurteilen zu können. Dieses in meiner Erinnerung stehende Gesamtbild ist etwa folgendes: Sauckel stand unter dem Aufgabenzwang eine sehr hohe Zahl von Kräften zu organisieren, sie in Deutschland nach den immer wieder umgestossenen,erhöhten Anforderungen der anderen Behörden zu verteilen, für ihre Unterkunft und Ernährung und Kleidung teils überhaupt

H2219 – 0006

H2219 -0007

haupt teils controllmässig zu sorgen. Er ist an diese Aufgabe mit der ihm eigenen Stosskraft und Energie herangegangen, hat mehrfach die Voraussetzungen für das Gelingen der Mission dargelegt und mehrfach betont, dass es Hauptpflicht aller Dienststellen sei, für correcte Behandlung der Arbeiter an den Arbeitsplätzen zu sorgen; hierzu gehörte die Unterkunft (sein Sonderbeauftragter wurde bedrängt, die Herbeischaffung und Aufstellung der Baracken zu beschleunigen), die Ernährung (er ordnete an, dass die mengenmässige Zuteilung controlliert und dafür gesorgt würde, dass die Zubereitung entsprechend den nationalen Gpflogenheiten durch lagerzugehörige Köche erfolge) die Kleidung (die Herbeischaffung sollte beschleunigt werden, das Wirtschaftsministerium sollte die Verteilungsmethoden bessern, es wurden Muster der Winterkleidung begutachtet). Vor allem verlangte er, dass den Fremdarbeitern bei der Unterbringung das Gefühl des Eingesperrtseins erspart würde. Er hat die Beseitigung aller Stacheldrahtumzäunungen verlangt. Ein Verbindungsmann zur Arbeitsfront war eingesetzt mit der Weisung, die " Soziale Arbeiterbetreuung" zu überwachen und mit dem von Sauckel ausgesprochenen Ziele, dass die ausländischen Arbeiter als "Propagandisten" in ihre Heimat zurückkehrten. Ich hatte das Gefühl, dass es Sauckel mit diesen Anordnungen (die wie ich glaube auch aus seinem Nachrichtenblatt entnommen werden können) absolut Ernst war, ob dem engeren Kreis der ausführenden Beamten schärfere Weisungen gegeben worden sind, entzieht sich meiner Kenntnis.

Nachdem mir aus den Veröffentlichungen das Ausmass der Gewalttaten in KZ-Lägern bekannt geworden ist, überlege ich und grüble, wie das obige Bild mit den jetzt aufgedeckten Vorkommnissen

in Einklang zu bringen ist. Trotz wochenlanger Überlegung komme ich nicht zu einer Klärung. Auf der einen Seite sehe ich die ausländischen Arbeiter und Arbeiterinnen in dichten Schaaren sich frei unter der deutschen Bevölkerung bewegen und mit ihr verkehren, (Franzosen und Belgier, die ich aus persönlichem Interesse ansprach, freuten sich gewöhnlich ihre Muttersprache zu hören, unterhielten sich frei heraus, erhofften das Kriegsende und kritisierten an ihrer Arbeit, aber selten mit Schärfe). Und auf der anderen Seite steht das ganz unerträgliche Bild der jetzt publizierten Massengreuel. Man hatte von Aburteilungen von Fremdarbeitern gehört (sie unterlagen sicherlich der selben Rechtslosigkeit und den selben Strafmethoden, denen auch die Inländer ausgesetzt waren) aber nicht von Massenaburteilungen. XXXXXXXXXXXX Und dann hatte das nichts mit dem Arbeitseinsatz an sich zu tun. Ich kann das damals Gehörte und Gesehene nicht mit den jetzigen Enthüllungen zusammenbringen. Entweder handelt es sich um eine Entwicklung der letzten anderthalb Jahre, in denen ich infolge Haft und Zurückziehen aufs Land wenig Beobachtungsmöglichkeit hatte, oder es hat neben dem regulären Arbeitseinsatz noch einen grossen KZ-Einsatz gegeben, oder Sauckel hat die Dinge nicht übersehen und ist nicht im Bilde gewesen oder schliesslich er hat in seinen generellen Anordnungen und mündlichen Ausführungen sich selbst betrogen, was ich nicht verstehen könnte. Ich muss einfügen, dass die Art meiner Beziehungen und meiner Beobachtungen (die sich in Fremdländern fast ausschliesslich auf Frankreich bezogen) nur gewissermassen unzusammenhängende Momentaufnahmen ergab. Einen Gesamtüberblick haben wohl nur die im Arbeitsministerium Tätigen gehabt und sie werden wohl in der Lage sein, das oben Gesagte zu klären.

Nicht unerwähnt möchte ich zum Schluss einige Beispiele lassen, die zeigen, dass Sauckel gelegentliche Sondermassnahmen zu Gunsten einzelner Ausländer genehmigt hat. Ein auf dem Gut meiner Frau beschäftigter kriegsgefangener Franzose, der besonders unter Familiensehnsucht litt, durfte

H2219-0008

H2219 – 0009

durfte nach Hause entlassen werden (Name Jean Ducroix); ein junger Franzose(Civilist,de Revel),dessen Vater den Einsatz in einer Grossstadt (Bombengefahr) fürchtete,durfte bei uns auf dem Lande beschäftigt werden und im Frühjahr 44 auf Grund einer Sondergenehmigung entlassen werden.

Ich fühle mich ferner verpflichtet zu erwähnen,dass Sauckel,als ich nach dem 20 Juli 44 von der Gestapo verhaftet worden war, zu meinen Gunsten mit dem Sicherheitshauptamt (Kaltenbrunner ?) gesprochen hat. Inwieweit meine Entlassung aus dem Lager Ravensbrück hierauf zurückzuführen ist,entzieht sich meiner Beurteilung.

Ich erwähne ferner,dass ich von Sauckel keine materielle Vergütung, keine Ehrenzeichen und keine Auszeichnungen erhalten habe.

meine eigene innere politische Überzeugung und meine Beziehungen zu Gördeler und Popitz musste ich ihm verbergen. Bei seiner blindgläubigen Hörigkeitgegenüber Hitler hätte er sonst zweifelsohne - bei aller alten Bekanntschaft -- mich der Gestapo übergeben,aus deren Händen mich zu befreien er sich im November 44 bemüht hat.

Die vorliegenden Darlegungen (Seite Ibis 8 umfassend,jede von mir unterschrieben)sind ganz aus dem Gedächtnis ohne jede Unterlage niedergeschrieben und entsprechen meiner heutigen Erinnerung nach bestem Gewissen.

++++++++++++++++++++++++++++++

Die oben angeführten Tatsachen entsprechen der Wahrheit. Diese Erklärungen sind von mir freiwillig und ohne jeden Zwang abgegeben worden. Ich habe sie durchgelesen,unterschrieben und danach mit meinem Eide bekräftigt.

Frankfurt am Main
Reichsbank Gebäude,
den 2I.Maerz I946

Carl Goetz

Subscribed and sworn to before me at Frankfurt am Main/Germany, Reichsbank Building,this 2Ist of May I946

Eugene V Valic,Captain,A.C.
MIS Center,Usfet,APO 757,US Army

H2219 - 0010

He Reads VD

H2219 - 0011

Goetz,Carl

Frage I): Wie entstand das Amt des Generalbevollmächtigten für den Arbeitseinsatz (GBA) und was war seine Aufgabe?

Antwort: Die Ernennung Fritz Sauckels zum GBA habe ich aus der Zeitung erfahren; welche vorherigen Massnahmen oder auch nur Uberlegungen stattfanden,entzieht sich meiner Beurteilung. Dem GBA wurde,nach meiner Erinnerung bald nach der Ernennung ein Teil des Arbeitsministeriums unterstellt. Der Aufgabenkreis ist,nach meinen Erinnerungen,in einem im Arbeitsministerium herausgegebenen Mitteilungsblatt von Sauckel umrissen worden. Nach meinem Bild hatte er die Mission,der Industrie die vom ihr (über das Amt Speer?) angeforderten Kräfte als Ersatz für die durch militärische Massnahmen oder Verluste eingetretenen Ausfälle zu stellen.

==========

Die oben angeführten Tatsachen entsprechen der Wahrheit. Diese Erklärungen sind von mir freiwillig und ohne jeden Zwang abgegeben worden. Ich habe sie durchgelesen, unterschrieben und danach mit meinem Eide bekräftigt.

Frankfurt am Main,
Reichsbank Gebäude,
den 21 März 1946

Carl Goetz

Subscribed and sworn to before me at Frankfurt am Main/Germany, Reichsbank Building, this 21st day of March 1946.

EUGENE V VALIC, Captain A.C.
MIS Center, USFET, APO 757
US Army

H2219 - 0012

Goetz,Carl

Frage 2): War schon vor Schaffung dieses Amtes der Einsatz von Fremdarbeitern ~~erfolgt~~ in Deutschland erfolgt?

Antwort: Ich glaube bestimmt,dass das zutrifft. Nach meiner Erinnerung habe ich, neben den Kriegsgefangenen,schon vorher in Berlin und Bayern ausländische Arbeiter (in Wolfratshausen z.B. eine grössere Anzahl von Französinnen) gesehen. Meines Wissens waren sie auf Grund eines Arbeitsvertrages,der ihnen eine Heimschaffung nach Ablauf eines Jahres (?) zusicherte, hereingekommen.

Beweismaterial hierfür fehlt mir und ich muss den Vorbehalt machen,dass mein Gedächtnis mich vielleicht täuscht.

==========

Die oben angeführten Tatsachen entsprechen der Wahrheit. Diese Erklärungen sind von mir freiwillig und ohne jeden Zwang abgegeben worden. Ich habe sie durchgelesen, unterschrieben und danach mit meinem Eide bekräftigt.

Frankfurt am Main,Reichsbank Gebäude,
den 21. März 1946.

Carl Goetz

Subsribed and sworn to before me at Frankfurt am Main/Germany, Reichsbank Building, this 21st day of March 1946.

EUGENE V VALIC,Captain,A.C.,
MIS Center, USFET,APO,757 US
ARMY

H2219 - 0013

Goetz Carl

Frage 3): Ist Ihnen bekannt, ob Sauckel in seinem zuerst aufgestellten Arbeitsprogramm den Einsatz von Fremdarbeitern nicht vorgesehen hatte, sondern dass dies erst in dem zweiten Programm erfolgte? Was waren die Gründe?

Antwort: Nein, dies ist mir nicht bekannt. Ich hatte mit der Arbeitererfassung selbst nichts zu tun, d.h. habe darüber nur zufällig gehörtes im Gedächtnis. Über ein erstes oder ein zweites Programm kann ich keine Aussagen machen.
Ob die in meinen allgemeinen Darlegungen erwähnte Action betreffend 150000 französische Fachkräfte ein Teil des ersten oder eines anderen Programmes war, weiss ich nicht.

++

Die oben angeführten Tatsachen entsprechen der Wahrheit. Diese Erklärungen sind von mir freiwillig und ohne jeden Zwang abgegeben worden. Ich habe sie durchgelesen, unterschrieben und danach mit meinem Eide bekräftigt.

Frankfurt am Main
Reichsbank Gebäude,
den 21.Maerz 1946

Carl Goetz

Subscribed and sworn to before me at Frankfurt am Main/Germany,
Reichsbank Building, this 21stday of March 1946

Eugene V Valic, Captain, A.C.
MIS Center, USFET, APO 757, US Army

H2219 - 0014

Goetz Carl

Frage 4): Stand Sauckel zur Durchführung der Arbeitererfassung ein eigener Executivapparat zur Verfügung oder war sein Amt xx nur ein leitendes Büro, das auf fremde Executive angewiesen war?

Antwort: Ich sehe mich ausserstande hierzu eine zuverlässige precise Antwort zu geben. Mein Sachverständigengebiet (finanzielle Fragen) hat mich mit Aufgaben der Anwerbung, Unterbringung, etc. nicht in Berührung gebracht. Unter allen Vorbehalten kann ich nur meinen Eindruck wiedergeben, dass Sauckel und seine engeren Mitarbeiter die geistige Initiative hatten, die Entscheidungsvollmacht; dass er aber auf die Durchführung der Anordnungen durch die Arbeitsämter (die ihm wohl erst in einem späteren Stadium unterstellt worden sind?) und diese wieder auf polizeiliche Kräfte angewiesen waren. Aus eigener Erfahrung kann ich das Ineinandergreifen der verschiedenen Behörden nicht beurteilen.

==========

Die oben angeführten Tatsachen entsprechen der Wahrheit. Diese Erklärungen sind von mir freiwillig und ohne jeden Zwang abgegeben worden. Ich habe sie durchgelesen, unterschrieben und danach mit meinem Eide bekräftigt.

Frankfurt am Main, Reichsbank Gebäude,
den 21. März 1946

Carl Goetz

Subsribend and sworn to before me at Frankfurt am Main/Germany, Reichsbank Building, this 21st day of March 1946.

EUGENE V VALIC, Captain, A.C.
MIS Center, USFET, APO 757,
US Army

H2219 - 0015

Frage 5): Wer hatte die Arbeitererfassung durchzuführen und wem unterstanden die ausführenden Dienststellen?

Antwort: Ich muss hier meine Antwort auf Frage 4 wiederholen. Ich kann die Aufgaben der einzelnen Abteilungen des Arbeitsministeriums,die teils Minister Seldte,teils Ley,teils Sauckel unterstellt waren,nicht schildern.

==========

Die oben angeführten Tatsachen entsprechen der Wahrheit. Diese Erklärungen sind vor mir freiwillig und ohne jeden Zwang abgegeben worden. Ich habe sie durchgelesen, unterschrieben und danach mit meinem Eide bekräftigt.

Frankfurt am Main,
Reichsbank Gebäude,
den 21. März 1946.

Carl Goetz

Subscribed and sworn to before me at Frankfurt am Main/Germany, Reichsbank Building, this 21st day of March 1946.

EUGENIE V VALIC,Captain, A.C.
MIS Center, USFET,APO 757,US Army

H2219 -0016

Goetz,Carl

Frage 6): Fand unabhängig von der regulären Arbeitererfassung durch Sauckel eine Sondererfassung unmittelbar durch die SS oder sonstige Dienststellen statt? Welchen Einfluss hatte Sauckel hierbei?

Antwort: In den Ländern,in denen ich ausschliesslich etwas über Fremdarbeitererfassung gehört habe(Frankreich bis Anfang 43 und Ungarn bis Ende 43),ist mir von einer Erfassung durch SS nichts bekannt. In Frankreich soll -wie ich damals gehört habe,ohne dass eigene Feststellungen vorliegen/ - eine gewisse Konkurrenz seitens dortiger Stabsstellen für ihre eigenen Zwecke (militär. Arbeiten oder dortige Industrie) bestanden haben. Ausmass unbekannt.

==========

Die oben angeführten Tatsachen entsprechen der Wahrheit. Diese Erklärungen sind von mir freiwillig und ohne jeden Zwang abgegeben worden. Ich habe sie durchgelesen, unterschrieben und danach mit meinem Eide bekräftigt.

Frankfurt am Main,
Reichsbank Gebäude,
den 21. März 1946.

Carl Goetz

Subsribed and sworn to before me at Frankfurt am Main/Germany,Reichsbank Building, this 21st day of March 1946.

EUGENIE V VALIC,Captain, A.C.
MIS Center, USFET,APO 757,US Army

H2219 - 0017

Goetz Carl

Frage 7): Welchen Einfluss hatte Sauckel auf den Arbeitseinsatz von Kriegsgefangenen?

Wer war für die Durchführung der Arbeitstransporte verantwortlich? Wer bis zur Reichsgrenze? Wer im Deutschen Reich?

Antwort: Bei der Verteilung der Kriegsgefangenen auf die Arbeitsplätze muss eine Zusammenarbeit zwischen den militärischen Stellen und dem GBA bestanden haben. Die Kompetenzen und die Handhabung sind mir unbekannt. Das gleiche gilt für die Transporte. Nach meinem Eindruck waren die meisten der Kriegsgefangenen bei der Ernennung des GBA bereits in Deutschland?

==========

Die oben angeführten Tatsachen entsprechen der Wahrheit. Diese Erklärungen sind von mir freiwillig und ohne jeden Zwang abgegeben worden. Iach habe sie durchgelesen, unterschrieben und danach mit meinem Eide bekräftigt.

Frankfurt am Main,
Reichsbank Gebäude,
den 21. März 1946.

Carl Goetz

Subsribed and sworn to before me at Frankfurt am Main/Germany, Reichsbank Building, this 21st day of March 1946.

EUGENE V. VALIC, Captain, A.C.
MIS Center, USFET, APO 757, US Army

H2219 - 0018

Goetz Carl

Frage 8): Welche Art von Anordnungen hat Sauckel für die Durchführung der Transporte gegeben bezüglich Verpflegung, Heizung und Betreuung?

Antwort: Über die Durchführung von Transporten sind mir keine Weisungen Sauckels in Erinnerung.

==========

Die oben angeführten Tatsachen entsprechen der Wahrheit. Diese Erklärungen sind von mir freiwillig und ohne jeden Zwang abgegeben worden. Ich habe sie durchgelesen, unterschrieben und danach mit meinem Eide bekräftigt.

Frankfurt am Main,
Reichsbank Gebäude,
den 21. März 1946.

Carl Goetz

Subsribed and sworn to before me at Frankfurt am Main/Germany, Reichsbank Building, this 21st day of March 1946.

EUGENIE V VALIC, Captain, A.C.
MIS Center, USFET, APO 757, US Army

H2219 - 0019

Goetz Carl

Frage 9): Hat Sauckel wegen Regelung der Transportfragen mit dem Reichsarbeitsminister verhandelt und was verlangte er hierbei?

Antwort: Hierüber ist mir nichts bekannt. Die Frage liegt auch ganz ausserhalb des Rahmens meiner persönlichen und sporadischen Beratung.

==========

Die oben angeführten Tatsachen entsprechen der Wahrheit. Diese Erklärungen sind vor mir freiwillig und ohne jeden Zwang abgegeben worden. Ich habe sie durchgelesen, unterschrieben und danach mit meinem Eide bekräftigt.

Frankfzrt am Main,
Reichsbank Gebäude,
den 21. März 1946.

Carl Goetz

Subscribed and sworn to before me at Frankfurt am Main/Germany, Reichsbank Building, this 21st day of March 1946.

EUGENIE V VALIC, Captain, A.C.
MIS Center, USFET, APO 757, US Army

H2219 - 0020

Goetz Carl

Frage IO) Wer war für die Unterbringung,Behandlung und Verpflegung der Fremdarbeiter verantwortlich,wenn sie an den Arbeitsstellen eingetroffen waren?

Antwort: Ich habe nichts anderes gehört,als dass von dem Moment des Arbeitsbeginnes die Betriebsführer(und unter ihnen wohl in den meisten Fällen Spezialangestellte)diese Verantwortung hatten.

==========

Die oben angeführten Tatsachen entsprechen der Wahrheit. Diese Erklärungen sind von mir freiwillig und ohne jeden Zwang abgegeben worden. Ich habe sie durchgelesen, unterschrieben und danach mit meinem Eide bekräftigt.

Frankfurt am Main,
Reichsbank Gebäude,
den 21. März 1946.

Carl Goetz

Subscribed and sworn to before me at Frankfurt am Main/Germany, Reichsbank Building, this 21st day of March 1946.

EUGENIE N VALIC,Captain, A.C.,
MIS Center, USFET, APO 757, US Army

H2219 - 0021

Goetz Carl

Frage II): Welche Art von Anordnungen hat Sauckel für die Behandlung der Arbeiter in den Betrieben gegeben?

Antwort: Ich beziehe mich auf die diesbezüglichen Ausführungen in meiner Einleitung.

Zu Beginn seiner Tätigkeit hat Sauckel ~~hat Sauckel~~ grundsätzlich die Forderung aufgestellt, dass für die materiellen Bedürfaisse der Arbeiter bestmöglich gesorgt werde und dass mit Hilfe der Arbeitsfront auch Abwechslung geboten werden müsse, sonst liesse das Arbeitsergebnis nach. Seine einzelnen den Ämtern gegebenen Weisungen sind mir nicht bekannt.

==========

Die oben angeführten Tatsachen entsprechen der Wahrheit. Diese Erklärungen sind von mir freiwillig und ohne jeden Zwang abgegeben worden. Ich habe sie durchgelesen, unterschrieben und danach mit meinem Eide bekräftigt.

Frankfurt am Main,
Reichsbank Gebäude,
den 21. März 1946.

Carl Goetz

Subscribed and sworn to before me at Frankfurt am Main/Germany, Reichsbank Building, this 21st day of March 1946.

EUGENIE V VALIC, Captain, A.C.
MIS Center, USFET, APO 757, US Army

H2219 - 0022

Goetz Carl

Frage I2): Welche Aufgaben hatte die Deutsche Arbeitsfront?

Antwort: Ich nehme an, dass sich die Frage auf die Aufgaben im Zusammenhang mit dem Arbeitseinsatz von Fremdarbeitern bezieht, da ja die allgemeinen Ziele der Arbeitsfront bekannt sind.

Soweit mir die Dinge zu Ohren gekommen sind, sollte die Arbeitsfront die geistige Betreuung und Freizeit-Unterhaltung der Arbeiter übernehmen. Wie weit von ihr theoretische oder oratorische Ziele in die Praxis übertragen und verwirktlich worden sind, weiss ich nicht. Anregungen gegeben und Wünsche geäussert hat Sauckel mehrmals. Ob mit Erfolg, darüber müsste der Verbindungsmann zwischen ihm und der Arbeitsfront aussagen.

==========

Die oben angeführten Tatsachen entsprechen der Wahrheit. Diese Erklärungen sind von mir freiwillig und ohne jeden Zwang abgegeben worden. Ich habe sie durchgelesen, unterschrieben und danach mit meinem Eide bekräftigt.

Frankfurt am Main, Reichsbank Gebäude,
den 21. März 1946.

Carl Goetz

Subscribed and sworn to before me at Frankfurt am Main/Germany, Reichsbank Building, this 21st day of March 1946.

EUGENE V VALIC, Captain, A.C.
MIS Center, USFET, APO 757, US Army

H2219 - 0023

Goetz Carl

Frage I3): Welche Aufgaben hatte die Reichsgewerbeaufsicht?

Antwort: Es ist mir nicht bekannt, dass ihr Aufgabenkreis den Fremdarbeitern gegenüber ein anderer war als gegenüber der Deutschen Belegschaft, oder ob sie Sonderaufgaben hatte oder ob die Fremdarbeiter ihrer Aufsicht entzogen waren.

==========

Die oben angeführten Tatsachen entsprechen der Wahrheit. Diese Erklärungen sind von mir freiwillig und ohne jeden Zwang abgegeben worden. Ich habe sie durchgelesen, unterschrieben und danach mit meinem Eide bekräftigt.

Frankfurt am Main,
Reichsbank Gebäude,
den 21. März 1946.

Carl Goetz

Subscribed and sworn to before me at Frankfurt am Main/Germany, Reichsbank Building, this 21st day of March 1946.

EUGENIE V VALIC, Captain, A.C.
MIS Center, USFET, APO 757, US Army

H2219 - 0024

Goetz Carl

Frage I4): Was wissen Sie über die Entlohnung der Fremdarbeiter - Bezahlung von Unterstützungen an die Angehörigen und sonstige Vergünstigungen ?

Antwort: Die Entlohnungsfragen wurden ohne meine Mitwirkung in Verhandlungen zwischen den Ministerien (Arbeit und Finanz) geregelt. Die diesbezüglichen Anordnungen sind mehrmals revidiert worden. Irgendwelche Details anzugeben ist mir mangels Unterlagen etc leider unmöglich.

Wegen der Überweisung verdienter Beträge an die Angehörigen in der Heimat bestanden besondere Abmachungen und Clearingvereinbarungen. Auch ihr Inhalt kann aus dem Gedächtnis allein nicht wiedergegeben werden. Es wurde längere Zeit ein Weg gesucht, durch Sonderzuweisung an die Familie zuhause den Arbeitern einen Anreiz zu geben. Zu einer befriedigenden die Verhältnisse in den verschiedenen Ländern berücksichtigenden Lösung ist es meines Wissens nicht gekommen.

An sonstigen Abmachungen zu Gunsten der Arbeiter wäre wohl noch der anfänglich funktionierende, dann infolge Verkehrsstörungen und infolge nicht Wiederkommens der Beurlaubten allmählich wegfallende Urlaub zu erwähnen und die Frankreich betreffende sogenannte relève.

Die oben angeführten Tatsachen entsprechen der Wahrheit. Diese Erklärungen sind von mir freiwillig und ohne jeden Zwang abgegeben worden. Ich habe sie durchgelesen, unterschrieben und danach mit meinem Eide bekräftigt.

Frankfurt a/Main, Reichsbank Gebäude,
den 21. März 1946

Carl Goetz

Subscribed and sworn to before me at Frankfurt am Main/Germany, Reichsbank Buidling, this 21st day of March 1946.

EUGENE V VALIC, Captain, A.C.
MIS Center, USFET, APO 757, US Army

H2219 - 0025

Goetz,Carl

Frage 15): Wie wurde die Durchführung der Anordnungen Sauckels überwacht? Gab es Inspektionen und was war ihre Aufgabe?

Antwort: Ja,es gab Inspektionen. Soweit ich mich erinnere unterstanden sie dem Präsidenten Jung und waren aus Direktoren von Landesarbeitsämtern gebildet. Über ihren Pflichtenkreis kann ich keine Aussagen machen.

==========

Die oben angeführten Tatsachen entsprechen der Wahrheit. Diese Erklärungen sind von mir freiwillig und ohne jeden Zwang abgegeben worden. Ich habe sie durchgelesen, unterschrieben und danach mit meinem Eide bekräftigt.

Frankfurt am Main,
Reichsbank Gebäude,
den 21. März 1946.

Carl Goetz

Subscribed and sworn to before me at Frankfurt am Main/Germany, Reichsbank Building, this 21st day of March 1946.

EUGENIE V VALIC,Captain,A.C.,
MIS Center, USFET, APO 757,US Army

H2219 -0026

Goetz,Carl

Frage I6(: Wie wurden die Inspektionen praktisch tätig?
Haben Sie selbst oder Beamte Ihrer Dienststelle an solchen Inspektionen teilgenommen?

Antwort: Zu Frage I)kann ich mangels Kenntnis nichts aussagen.

Zu Frage 2: Nein,ich habe selbst keine Inspektion vorgenommen;eine Dienststelle hatte ich nicht.

==========

Die oben angeführten Tatsachen entsprechen der Wahrheit. Diese Erklärungen sind von mir freiwillig und ohne jeden Zwang abgegeben worden. Ich habe sie durchgelesen, unterschrieben und danach mit meinem Eide bekräftigt.

Frankfurt am Main,
Reichsbank Gebäude,
den 21. März 1946.

Carl Goetz

Subsribed and sworn to before me at Frankfurt am Main/Germany,Reichsbank Building, this 21st day of March 1946.

EUGENIE V VALIC,Captain, A.C.
MIS Center, USFET,APO 757, US Army

H2219 - 0027

Goetz Carl

Frage I7): Was war das Ergebnis der Inspektionsreisen? Was Geschah gegenüber festgestellten Mängeln?

Antwort: Ich bedaure hierüber mangels Kenntnis nichts aussagen zu können.

==========

Die oben angeführten Tatsachen entsprechen der Wahrheit. Diese Erklärungen sind von mir freiwillig und ohne jeden Zwang abgegeben worden. Ich habe sie durchgelesen, unterschrieben und danach mit meinem Eide bekräftigt.

Frankfurt am Main,
Reichsbank Gebäude,
den 21. März 1946.

Carl Goetz

Subsribed and sworn to before me at Frankfurt am Main/Germany, Reichsbank Building, this 21st day of March 1946.

EUGENIE V VALIC, Captain, A.C.
MIS Center, USFET, APO 757, US Army

H2219 - 0028

Goetz,Carl

Frage I8): Wurde Sauckel über Missstände unterrichtet? Was hat er veranlasst? Sind Ihnen einzelne Fälle bekannt.

Antwort: Es ist mir nur ein Fall erinnerlich. Es wurde Sauckel gemeldet,dass in einem Unternehmen die Arbeiter noch in einem Stacheldraht-Lager untergebracht seien. Ort und Objekt sind meinem Gedächtnis entfallen. Ich habe gehört,wie er die sofortige Beseitigung der Einzäunung angeordnet hat.

==========

Die oben angeführten Tatsachen entsprechen der Wahrheit. Diese Erklärungen sind von mir freiwillig und ohne jeden Zwang abgegeben worden. Ich habe sie durchgelesen, unterschrieben und danach mit meinem Eide bekräftigt.

Frankfurt am Main,
Reichsbank Gebäude,
den 21. März 1946.

Carl Goetz

Subscribed and sworn to before me at Frankfurt am Main/Germany, Reichsbank Building, this 21st day of March 1946.

EUGENIE V VALIC,Captain, A.C.,
MIS Center, USFET,APO 757,US Army

H2219 -0029

Goetz,Carl

Frage I9): Wie war die Gesamthaltung Sauckels gegenüber der Behandlungsart der ausländische Arbeiter?

Antwort: Ich beziehe mich auf meine Darlegungen in der Einleitung,die das in meiner Erinnerung stehende Bild aufzeichnen.

++

Die oben angeführten Tatsachen entsprechen der Wahrheit. Diese Erklärungen sind von mir freiwillig und ohne jeden Zwang abgegeben worden. Ich habe sie durchgelesen,unterschrieben und danach mit meinem Eide bekräftigt.

Frankfurt am Main,
Reichsbank Gebäude,
den 2I.Maerz I946.

Carl Goetz

Subscribednand sworn to before me at Frankfurt am Main/Germany, Reichsbank Building,this 2Ist day of March I946

Eugene V Valic,Captain,A.C.
MIS Cente r,USFET,APO 757,US Army

H2219 - 0030

Goetz ,Carl

Frage I): Wie lange habenSie den Angaklagten Sauckel gekannt? Beschreiben Sie alle persönlichen und offiziellen Beziehungen zu ihm.

Antwort: Seit I9I4. Die Beziehungen habe ich in meinen einleitenden Darlegungen beschrieben.Hier ist folgendes nachzutragen

I) Ende I932 suchte die Thüringische Regierung durch Sauckel und den Thür.Finanzminister Marschler bei der Dresdner Bank eine langfristige Arbeitsbeschaffungsanleihe von IO Millionen Diese Anleihe konnte nicht gegeben werden. Nach mehreren Besprechungen unter Einschaltung des Reichsfinanzministeriums(dem damaligen Grossaktionär der Bank) kam ein kurzfristiger Kassenkredit in Höhe von etwa 2 Millionen unter Garantie des RFM zustande und im Jahre I933(ich glaube im Februar) zur Auszahlung. Er ist pünktlich zurückgezahlt worden.

2) Im Jahre I939 habe ich Veranlassung genommen, Sauckel auf die schlechten Finanzverhältnisse bei den Gustloffwerken aufmerksam zu machen. Ein wesentliches Resultat war für mich nicht zu erkennen.

++++++++++++++++++++++++++++++++++++

Die oben angeführten Tatsachen entsprechen der Wahrheit. Diese Erklärungen sind von mir freiwillig und ohne jeden Zwang abgegeben worden. Ich habe sie durchgelesen,unterschrieben und danach mit meinem Eide bekräftigt.

Frankfurt am Main
Reichsbank Gebäude
den 2I.Maerz I946

Carl Goetz

Subscribed and sworn to before me at Frankfurt am Main/Germany,Reichs-Bank Building,this 2Ist day of March I946

Eugene V Valic,Captain,A.C.
MIS Center,USFET,APO 757,US Army

H2219 - 0031

Goetz,Carl

Frage 2): Waren Sie ein Mitglied der Nazi-Partei? Wenn ja,beschreiben Sie alle Stellungen,die Sie in dieser Partei innehatten.

Antwort: Weder ich,noch ein Mitglied meiner Familie,war Mitglied der NSDAP. Ich habe keine Nazi-Partei-Stellen innegehabt.

==========

Die oben angeführten Tatsachen entsprechen der Wahrheit. Diese Erklärungen sind von mir freiwillig und ohne jeden Zwang abgegeben worden. Ich habe sie durchgelesen, unterschrieben und danach mit meinem Eide bekräftigt.

Frankfurt am Main,
Reichsbank Gebäude,
den 21. März 1945

Carl Goetz

Subscribed and sworn to before me at Frankfurt am Main/Germany,Reichsbank Building, this 21st day of March 1946.

EUGENE V VALIC,Captain, A.C.,
MIS Center, USFET,APO 757,US Army

H2219 -0032

Goetz,Carl

Frage 3): Waren Sie ein Mitglied der SA,SS,der Gestapo,SD oder irgend einer Nazi-Partei oder Staats-Organisation? Wenn ja geben Sie an,wann Sie beigetreten sind und alle Stellungen,die Sie inne hatten und Verpflichtungen,die Sie durchführten.

Antwort: Ich bin nicht Mitglied der oben aufgeführten Organisationen gewesen,Habe keine Stellung innegehabt und keine Dienste für sie geleistet. Dagegen war ich Mitglied von:

Deutsche Jägerschaft,einfaches Mitglied,kein Amt,keine Stellung

Arbeitsfront, einfaches Mitglied,kein Amt,keine Stellung

Luftschutzbund,einfaches Mitglied,kein Amt,keine Stellung

NSV,einfaches Mitglied,kein Amt, keine Stellung.

Auch für diese Organisationen habe ich keine Dienste geleistet

Staatsorganisationen: Da seit 38 oder 39 die Deutsche Reichs-Bank eine Behörde ist,melde ich,dass ich Mitglied des Beirates war,ferner Mitglied des deutschen Ausschusses für Stillhalte-fragen(Auslandsschulden betreffend)

Wie ich hier gehört habe,soll ich in der Wirtschaftsgruppe "Privates Bankgewerbe" Mitglied einer Untercommission gewesen sein. Ich habe hieran keine Erinnerung,halte es aber nicht für ausgeschlossen,dass eine solche Mitgliedschaft bestand,obgleich mir keine Sitzungen im Gedächtnis sind.

++++++++++++++++++++++++++++++++++

Die oben angeführten Tatsachen entsprechen der Wahrheit.Diese Erklärungen sind von mir freiwillig und ohne jeden Zwang abgegeben worden. Ich habe sie durchgelesen,unterschrieben und danach mit meinem Eide bekräftigt.

Frankfurt am Main,
Reichsbank Gebäude,
den 2I.Maerz I946

Carl Goetz

Subscribed and sworn to before me at Frankfurt am Main/Germany,Reichs-Bank Building,this 21st day of March I946

Eugene V Valic,Captain,A.C.
MIS Center,USFET,APO 757,US Army

H2219 – 0033

Goetz,Carl

Frage 4): Geben Sie Ihr Alter,Geburtsort und Ihre Geschäftsbeziehungen an.

Antwort: Geboren in Frankfurt a/M am I2.Juni I885
Ich war nach der Schule erst Banklehrling in Frankfurt, dann Angestellter in Brüssel bis I9I4,dann ab I9I9 Bankprocurist und Filialdirektor in Frankfurt,ab I922 Vorstandsmitglied der Commerzbank in Berlin,ab I93I Vorstandsmitglied der Dresdner Bank in Berlin und ab I937 Vorsitzender des Aufsichtsrates der Dresdner Bank. Neben dieser Haupttätigkeit hatte ich eine Reihe von Aufsichtsratsposten und auf Grund der I5-jährigen Vorstands-und 8-jährigen Aufsichtsratstätigkeit viele Geschäfts-und Kunden-Beziehungen,die hier zu schildern unmöglich ist.
Keine meiner Stellungen beruhte auf Ernennung durch die NSDAP,sondern auf meinen Kenntnissen und meinem Ruf als Bankfachmann.

==========

Die oben angeführten Tatsachen entsprechen der Wahrheit. Diese Erklärungen sind von mir freiwillig und ohne jeden Zwang abgegeben worden. Ich habe sie durchgelesen, unterschrieben und danach mit meinem Eide bekräftigt.

Frankfurt am Main,Reichsbank Gebäude,
den 21. März 1946.

Carl Goetz

Subscribed and sworn to before me at Frankfurt am Main/Germany,Reichsbank Building, this 21st day of March 1946.

EUGENIE V VALIC,Captain,A.C.
MIS Center,USFET,APO 757,US Army

H2219 -0034

Goetz Carl

Frage 5) Wie haben Sie im Zusammenhang mit auswärtigen Arbeitern über die Tätigkeit Sauckels Kenntnis erlangt.

Antwort: Wie in meinen einleitenden Darlegungen geschildert, habe ich meine Kenntnis dadurch erlangt, dass Sauckel mich auf Grund der alten Bekanntschaft als persönlichen Berater in finanziellen Fragen herangezogen hat und ich an Sitzungen seiner Mitarbeiter teilgenommen habe.

==========

Die oben angeführten Tatsachen entsprechen der Wahrheit. Diese Erklaerungen sind von mir freiwillig und ohne jeden Zwang abgegeben worden. Ich habe sie durchgelesen, unterschrieben und danach mit meinem Eide bekräftigt.

Frankfurt am Main,
Reichsbank Gebäude,
den 21. März 1946

Carl Goetz

Subscribed and sworn to before me at Frankfurt am Main/Germany, Reichsbank Building, this 21st day of March 1946.

EUGENE V VALIC, Captain, A.C.
MIS Center, USFET, APO 757, US Army

H2219 - 0035

GoetzCarl

Frage 6): Legen Sie jede Korrespondenz,die zwischen Ihnen und Sauckel oder irgendwelchem seiner Arbeitsämter bestand bei w und bezeichnen Sie dieselben zum Zwecke der Identifizierun. Wenn Sie keine Kopien besitzen,geben Sie dem Inhalt einer solchen Korrespondenz,im Falle eine vorhanden ist,an.

Antwort: Ich habe keinerlei Korrespondenz in Händen. Die Beziehungen spielten sich mündlich ab. Soweit überhaupt geschrieben worden ist,befand sich die Korrespondenz in meinem Secretariat in Berlin unter der Obhut meiner Secretärin Weiland. Soweit ferner meine Akten nicht bei der Ausbombung der Bank (Behrenstrasse 39) verloren gegangen sind,dürften sie sich in Händen des Fiscal Investigatöns Dep.,Berlin,befinden.

==========

Die oben angeführten Tatsachen entsprechen der Wahrheit. Diese Erklärungen sind von mir freiwillig und ohne jeden Zwang abgegeben worden. Ich habe sie durchgelesen, unterschrieben und danach mit meinem Eide bekräftigt,

Frankfurt am Main,
Reichsbank Gebäude,
den21. März 1946

Carl Goetz

Subscribed and sworn to before me at Frankfurt am Main/Germany, Reichsbank Building,this 21st day of March 1946.

EUGENE V VALIC,Captain, A.C.
MIS Center, USFET,APO 757,US Army

H2219 - 0036

Goetz Carl

Frage 7): Waren Sie anwesend ,als Sauckel irgendwelchen offiziellen Stellen mündliche Befehle bezüglich des Transportes auswärtiger Arbeiter gab? Geben Sie Zeit und Ort an und was gesagt wurde.

Antwort: Ich kann mich nicht erinnern,derartige den Transport betreffende Befehle gehört zu haben. Ich muss erneut betonen,dass die technischen Fragen und die Praxis des Arbeitseinsatzes sich völlig ausserhalb meines Gebietes befanden und eine Notwendigkeit,solche Befehle zur Kenntnis zu nehmen oder sie mir zu merken,für mich nicht bestand.

++

Die oben angeführtem Tatsachen entsprechen der Wahrheit. Diese Erklärungen sind vonmir freiwillig und ohne jeden Zwang abgegeben worden. Ich habe sie durchgelesen,unterschrieben und danach mit meinem Eide bekräftigt.

Frankfurt am Main,Reichsbank Gebäude,
den 2I.Maerz I946

Carl Goetz

Subscribed and sworn to before me at Frankfurt am Main/Germany,
Reichsbank Building,this 2Ist day of March I946

Eugene V.Valic,Captain,A.C.
MIS Center,USFET,APO 757,US Army

sauchel

Exhibit 10
Filed June 3, 1946
[illegible]
Secy.

H-2219

Original
Affidavit von Carl Götz
Nr. I

H2219 - 0037

Rauchel 10 Servatius

überreicht durch Dr. R. Servatius